

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 33

Artikel: Nummer 7
Autor: Müller, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449192>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Er hatte sich uns auf der Serienreise angegeschlossen.

„Doktor Branz,“ stellte er sich vor. Zufällig war er nicht. Um und um normal und ein guter Wanderkamerad.

Einmal wanderten wir einer hölzernen Plankenwand entlang. Ein Junge malte mittels Kreide Zahlen drauf. Eben schrieb er die Ziffer 7. Doktor Branz schoss auf ihn zu und schlug ihm das Kreidestück aus der Hand.

„Es ist ein Unfug!“ sagte er erregt.

Später war es, daß wir auf einer kleinen Station warten mußten. Ein schwarzes Täfelchen hing da:

Der Zug No. ...

von nach
hat ... Minuten Verspätung

stand mit gelber Druckchrift drauf. Da kam der Stationsvorstand mit der Kreide, schrieb die Zugnummer ein und setzte in die Zeilücke: 7 Minuten.

Sofort ging Doktor Branz an die Tafel und löschte sie die Minutenziffer aus.

„Über Herr Doktor,“ sagten wir.

„Es ist ein Unfug,“ sagte er.

„Gewiß sind Zugverspätungen ein Unfug,“ lachten wir, „aber damit macht man sie nicht gut.“

Unsere Gasthauszimmer lagen auf dem gleichen Stur. Eines Morgens holte ich meine Stiefel vor der Türe. Gegenüber, vor Zimmer Nummer 7, tat Doktor Branz dasselbe. Mißtrauisch hatte er die Stiefel herumgedreht, mit einem unterdrückten Glucke wieder hinge-schleudert, nochmals aufgenommen und rötend die Zimmernummer auf den Sohlen aus-gewischt.

„Komisch,“ dachte ich und nahm mir vor, dem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Aber wie?

Untermwegs ging er vor uns her.

„Merkwürdig,“ sagte ich laut zu den andern, und auf Doktor Branzens Sohlen deutend, „merkwürdig, daß man beim Gehen immer noch die Zimmernummer auf den Sohlen sehen kann.“

„Verflucht!“ schrie Doktor Branz. Sornrot wurde sein Gesicht. In eine Seitenstraße rannte er. Wir sahen ihn nie wieder.

Später traf ich einen, der kannte Doktor Branz schon lange.

„Er hat doch einen sonderbaren Sorn auf Kreidezahlen!“ sagte ich.

„Kein Wunder,“ lächelte der andere, „sie haben ihm seine Frau gekostet.“

„Kreidezahlen — Frau gekostet — kannit-verstan.“

„Werden's gleich. Der Ehescheidungspro-zeß war einmal Stadtgespräch. Seine Frau klagte auf Untreue und erbrachte den Beweis durch eine Kreidezahl auf seinen Stiefeln.“

„?“

„Sie ließ das Stiefelpaar durch den An-walt auf den Gerichtstisch legen. Diese Stiefel habe er getragen, als er einmal spät abends von der Stadt nach seiner Willa draußen telephonierte, er habe einen alten Jugendfreund getroffen, der hierher gezogen sei und der ihn eingeladen habe, die Nacht in seiner Wohnung zu verbringen.“

„Nun, und die Stiefel?“

„— pflegen, wenn man in der Wohnung eines Freundes schläft, am andern Morgen — keine Kreidenummer 7 auf den Sohlen zu tragen.“

Scrib. Müller

Mit 5 Cts. für eine Postkarte haben Sie viel gewonnen, wenn Sie sofort unsern Gratis-Katalog verlangen. Sie kaufen bei uns die besten u. billigsten Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne
Lenzburg.

BOBE

Reelle Landweine 1562

Trasadinger, Rickenbacher, Wiesendanger, Weinger, Truttiker, Henggartner, Ossinger, Rafzer, Egisauer etc. — Fläschler, Döle und Fendant de Ston, Waadtländer — Tiroler, italienische und spanische Tisch- und Couperweine empfiehlt in reingehaltenen, guten Qualitäten

Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften Winterthur.

M. SCHOEFFER
TAILLEUR · ZÜRICH
Bahnhofstr. 83. I.

Anfertigung aller Herren-Carderobe in anerkannt geübter Ausführung · Grosses Lager in erstklassigen Nouveauté-Stoffen.

Kopien
10 Cts.
Platten 9/12 das Dtz. v. Fr. 2.- ab. Photo-Bär Löwenstr. 51

Bruchbänder

mit und ohne Feder, Leibbinden für Hängeleib, Fett-sucht, Wanderniere etc. 1539 Ferner **Gummi-Strümpfe** für Krampfadern. Alles solides, eigenes Fabrikat empfiehlt zu mässigen Preisen

Gummiwerkerei und Bandagenfabrik HOFMANN (Kt. Zürich) **Elgg** **Telephone Nr. 9.**

Straussfedern 35—50 cm lg., 3, 4, 5, 6 Fr., breite prima Federn 8, 10 bis 26 Fr. Verl. Sie Auswahl zur Ansicht ohne Kaufzwang.

Fr. Kuster, Luzern, Kappelgasse. 1525

Papierhandlung 1446
Rosenstiel & Co., Zürich
Telephon Nr. 4613 — **Stauffacherplatz** — Telegr.-Adr.: Papierlager
Pack- und Seidenpapiere Packstoffe, bester Ersatz für Jute.

AlleMänner

die infolge schlechter Jugend-gewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die leichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von **Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.**

Auskunftei Prudentia A.-G., Zürich 1
Telephon 1902 **Rüdenplatz 2** Gegr. 1894

I. **Auskunftsabteilung:** 1. Handelsauskünfte. 2. Privataus-künfte mit rein gesellschaftlichem Interesse.
II. **Inkassabteilung:** Gültliches und rechtliches Inkasso. Durchführung von Nachlassverträgen und Kon-kursen. 1365

Unser Name ist eine Garantie.

Als beste Qualitätszigarre
empfehle ich meine Spezial-Marke zu 12 1/2 Cts., 100 Stück 12 Fr. mit Brasil-Havana-Einlage. 1463

W. Röhm,
Zigarren-Geschäft, Kappelergasse 18, Zürich 1.

Die heftigsten Kopfschmerzen, Migräne, nervöse Zustände verschwinden nach wenigen Minuten durch das **Migränpulver** Marke B.A.S.A. Schachtel à 1 Fr. Alleinsend durch die Schwanen-Apotheke Baden (Aarg.) 1426

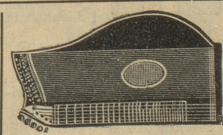
Patentanwalt
Ing. Fritz Isler
Bahnhofstrasse 19
: am Paradeplatz :
ZÜRICH I

Bündner Pfirsichsteine
Das feinste und origi-nellste Mandelkonfekt in eleganten Packungen.

Confiserie HÜRSCH 1561
Chur.

Schutz-Marke

Dr. Fr. Boillat, Arzt
Bahnhofstr. 11, Tel. 37.95
Haut- u. Sexualleiden 1467



Sämtliche Holzblas-, Blech und Saltinstrumente, Handharten und Sprechmaschinen, Platten, Musikalien, Salten, Bestandteile aller Art beziehen Sie anerkannt billig u. gut bei

Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Carl-Bes-förderungsmittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.— in Marken oder Nachnahme.
G. Lenz, Grenchen A (Solothurn). 1511

A. POPP 1513
OLTEN 3

Frohburgstrasse, 2 Min. v. Bahn-hof. — Illustr. Preisliste gratis. Sonntags von 10—12 Uhr geöffnet.

Zahn-Ersatz
Dr. Kappeler's Zahn-Zurich
Schmerzlos Zahnziehen aus dem Mund
Pflanzelne Zähne
Kunstzähne
Pflanzelne Zahnen
Schmerzlos Zahnziehen aus dem Mund
Pflanzelne Zähne
Kunstzähne

Bruchbänder!
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft Herisau. 1584